

Wohnungspolitisches Konzept für Landeshauptstadt

Mieterbund-Landesvorsitzender Dr. Radloff in Expertengremium berufen



Dr. Radloff

Potsdam - In der Landeshauptstadt wächst die Zahl der Einwohner weiter und in einigen Segmenten des Marktes werden die Wohnungen immer knapper. Parallel dazu wird das Wohnen in Potsdam immer teurer und für immer mehr Menschen mit geringem Einkommen ist es aus eigenen Mitteln nicht mehr bezahlbar – Tendenz weiter steigend. Auf dieses wohnungs-, mieten- und sozialpolitische Problem hat der Vorsitzende des Babelsberger Mietervereins Dr. Reinhard Schuster gemeinsam mit dem Koordinator des Zusammenschlusses des kommunalen und der genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen in einem Schreiben an die Fraktionen des Stadtparlamentes nachdrücklich hingewiesen und die Einsetzung eines entsprechenden Gremiums zur Erarbeitung von Lösungswegen gefordert. Die Stadtverordnetenversammlung hat reagiert und im September 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Danach ist im Rahmen eines wohnungspolitischen Konzeptes durch Experten eine Agenda zur Sicherung bezahlbaren Wohnens für alle vorzulegen.

In dem dazu vom Oberbürgermeister Jann Jakobs bereits im November berufenen Gremium

sind zunächst zehn Experten jeweils in den Kompetenzbereichen Mieterschutz, Wohnungswirtschaft, Energie, Klimaschutz und demographischer Wandel zusammengefasst worden.

Für den Kompetenzbereich Mieterschutz ist vom Oberbürgermeister der DMB-Landesvorsitzende Dr. Rainer Radloff in das Expertengremium berufen worden. Er ist nicht nur mit über 20-jähriger mieten- und wohnungspolitischer Erfahrung ausgestattet, sondern auch Mitglied in beiden Mietervereinen der Landeshauptstadt und selbst Mieter in Potsdam. Dr. Radloff: „Zunächst als Justiziar, später als DMB-Landesgeschäftsführer und nun als Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes konnte ich mir vielfache mietrechtliche sowie Kenntnisse und Erfahrungen zur Funktion der Wohnungs- und der Mietenpolitik aneignen. Meine Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Potsdamer und meine enge Verbundenheit mit dem Vorstand

des Babelsberger Mietervereins werden mir helfen, die aktuellen und künftigen Erfordernisse des Mieterschutzes in Potsdam nachhaltig einzubringen. Ich habe die Entwicklung der Wohnkosten im Lande und in Potsdam sozusagen am eigenen Leib erfahren müssen und weiß sehr genau, dass ein zunehmender Teil auch der Potsdamer Bürger – übrigens nicht nur Mieter – durch die Wohnkosten erdrückt oder aus ihren Wohnungen verdrängt werden.

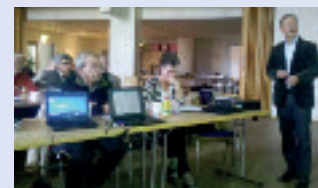
Mieterschutz ist insoweit immer auch eng verknüpft mit dem Thema der Wohnkosten. Die Mieter der Landeshauptstadt, übrigens zum Beispiel auch die in Teltow, Falkensee und anderswo, zahlen bereits heute überdurchschnittlich hohe Grundmieten und Betriebskosten. Die Gründe und Ursachen dafür sind vielfältig. Ich werde in der Expertenrunde energisch für eine Reduzierung des Wachstums der Wohnkosten wirken, denn ein Stillstand ist auch hier illusorisch. Und ich

werde laufend über die Ergebnisse berichten. Im Gegenzug wäre ich dankbar für Hinweise, Beispiele und Vorschläge zu diesem Thema.

Dr. Radloff im MZ-Gespräch: **„Allen Lesern unserer MieterZeitung wünsche ich zu Beginn des neuen Jahres, dass die Wohnkosten bei Ihnen tragbar sind und bleiben, Sie 2012 möglichst keine Miet- oder Betriebskostenerhöhungen erhalten und Ihre Mieterrechte durch die Tätigkeit Ihrer Mietervereine vor Ort zuverlässig gesichert werden.“**

Landesbeirat

Im November des vergangenen Jahres informierte DMB-Justiziar Norbert Eisen Schmid (rechts) bereits wenige Tage nach Bekanntwerden den Landesbeirat über die von der Bundesregierung vorgesehene „Mietrechtsreform“.



Neujahrsempfang in Falkensee



Am 21. Januar trafen sich die Vorsitzenden der Mietervereine des Landes zum zweiten Neujahrsempfang des Landesvorstandes im Falkenseer Hotel „Kronprinz“ (Foto).

Leo Ismar, Vorsitzender der gastgebenden Mietervereinigung Nord, berichtete über die erfolgreiche Fusion mit der einst hier ansässigen Mietervereinigung Osthavelland und würdigte das hohe Engagement der heute noch immer Aktiven aus Falkensee.

In zwangloser Runde wurden zudem die Aufgaben, Projekte und Zielstellungen des Landesverbandes für das neue Jahr besprochen.

Mieterverein Uckermark

Voraussichtlich bis Mai 2012 wird der Mieterverein Uckermark für Angermünde und Umgebung wegen Baumaßnahmen am Gebäude Straße des Friedens 5 a den Sprechtag donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Grundmühlenweg 3, im Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes, durchführen.



Jetzt im Grundmühlenweg 3

■ Mitte Dezember 2011 waren sie seit genau fünf Jahren – praktisch ununterbrochen – online für ihre Mitglieder. Der fünfköpfige Vorstand um seinen Vorsitzenden Rechtsanwalt Wolfgang Finsterbusch aus Kleinmachnow und weitere sechs professionelle Rechtsberater, alle sind im Mietrecht erfahrene Rechtsanwälte, haben ihr Projekt erfolgreich durchgesetzt: Ein virtueller Mieterverein für die Mieter in Brandenburg und zu jeder Zeit – ein zusätzliches Angebot neben den 26 bestehenden brandenburgischen Mietervereinen, das Lücken schließt und viel Neues in die Vereinsarbeit eingebracht hat. 14 Online-Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen per Internet, 150 Newsletter für die Mitglieder und 120 für die Medien sowie über 1.000 Rechtsberatungen –

Mieterverein 2.0

Fünf Jahre Online-Mieterverein in Brandenburg



Foto: S. Zahn

Eine der seltenen „Offline“-Sitzungen des Vorstandes

der OMV.BB verweist auf eine stattliche Bilanz und ist gefrag-

ter Modernisierungspartner im Deutschen Mieterbund.

Im Jahre 2004 bereits hatten Sepp Träthner aus Frankfurt (Oder) und Rainer Weicht (Oranienburg) erkannt, dass es mit der Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen gerade auch auf dem „flachen Lande“ immer mehr Mieter gibt, die die bestehenden Mietervereine aus verschiedensten Gründen nicht regelmäßig aufsuchen können. Da wurde der öffentliche Nahverkehr ungünstiger, der nächstgelegene Mieterverein war zu weit weg oder hatte nur tagsüber Sprechzeiten – nicht nutzbar für Berufstätige. Alleinerziehende, die nicht jederzeit aus dem Hause können, Kranke und beruflich in der Woche auswärtig Arbeitende – eine Lösung musste her: Ein vollständig internetgestützter Verein sollte diese Lücke schließen.

In monatelanger Kleinarbeit wurde das Konzept entwickelt, Vorbilder gab es keine. Vom Aufnahmeantrag über die Kommunikationskanäle bis zur mieterrechtlichen Beratung sollte alles elektronisch möglich sein, dennoch den vereinsrechtlichen Vorgaben des BGB standhalten. Vorstandssitzungen und Mit-

gliederversammlungen samt Vorstandswahlen mussten ermöglicht werden. Und die Satzung des Vereins sollte und musste all dies bereits eintragungsfähig beschreiben.

Im Spätsommer 2006 war es dann so weit – das Projekt konnte gestartet werden. Für alle Aufgaben waren softwaretechnische Lösungen kostengünstig gefunden, alles war getestet und durchgespielt. Eine komplette virtuelle Geschäftsstelle mit Konferenzraum und Archiv wurde entwickelt.

Man hatte sich entschieden, für ganz Brandenburg zur Verfügung zu stehen und dies praktisch rund um die Uhr, ohne Urlaubs- oder Wochenendpausen. In maximal zwei Tagen sollte auch die komplizierteste Rechtsfrage beantwortet werden können – eine Reihe erfahrener Rechtsberater war bereits gewonnen worden, eine umfangreiche Webpräsenz stand bereit.

So kamen dann am 11. Dezember 2006 neun Mieterfreunde zur Gründungsversammlung in Teltow zusammen, beschlossen die Gründung des OMV.BB und wählten Wolfgang Finsterbusch zum 1. Vorsitzenden des neuen Mietervereins. Rainer Weicht übernahm die gesamte technische und logistische Koordinierung, wurde zum „Vorstand Internet“ bestimmt.

Bis heute sind über 200 Mitglieder dem OMV.BB beigetreten, die acht Rechtsberater leisten rund 250 Rechtsberatungen jährlich. Alles läuft übers Internet. Nicht ganz – einmal jährlich kommen Vorstand und alle Ehrenamtlichen zu einer Jahrestagung zusammen und tauschen ihre Erfahrungen direkt und persönlich aus.

Es hat sich gezeigt, dass mit den Möglichkeiten des Web 2.0 und einer gehörigen Portion Engagement und Leidenschaft auch der „Mieterverein 2.0“ möglich geworden ist. Viele Dankesworte in den Mails der Mitglieder zeugen hiervon. ■

Einladung zur Mitgliederversammlung

des Babelsberger Mietervereins am **12. Mai 2012**, von 10.00 bis 13.00 Uhr im „Bürgerhaus am Schlaatz“

MIT DER TAGESORDNUNG:

- Eröffnung – Beschluss der Tagesordnung
- Wahl der Mandatsprüfungskommission und Redaktionskommission
- Berichte des Vorstandes
- Bericht der Finanzprüfungsgruppe
- Bericht des Beirates
- Anträge auf Änderung der Satzung
 - § 4 Abs. 2 betreffend – das Verfahren bei der Einladung zu den Mitgliederversammlungen
 - § 4 Abs. 2 betreffend – das Ende der Tätigkeit des alten Vorstandes nach Neuwahl
- Aussprache zu den Berichten und Beschlüssen; Diskussion zu Fragen des Mietrechts – unter anderem zum wohnungspolitischen Konzept der Landeshauptstadt, zum Mietspiegel der Landeshauptstadt, zur „Entwicklung“ der Betriebskosten etc.
- Beschlussfassung zu den Berichten und Anträgen sowie zur Entlastung des Vorstandes
- Aufstellung der Kandidaten für die Neuwahl des Vorstandes, des Beirates und der Finanzprüfungsgruppe
- Wahl der Wahlkommission
- Wahl zum Vorstand, zum Beirat und zur Finanzprüfungsgruppe
- Konstituierung des neu gewählten Vorstandes
- Schlusswort der/des neu gewählten Vorsitzenden

Der Vorstand bittet, die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 74 22 01 über die Teilnahme zu informieren.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 28. April 2012 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

Dr. jur. Reinhard Schuster, Vorsitzender